

Umweltbewusstseinsstudie 2016

Fragebogen – Hauptbefragung (Online-Version)

Finale, programmierte Version



Inhaltsverzeichnis

1	Spezifische Umweltthemen / Zeitvergleichsfragen.....	4
1.1	Wichtigste Probleme des Landes	4
1.2	Einschätzung der Umweltqualität am Wohnort, in Deutschland, weltweit.....	4
1.3	Engagement der Bundesregierung für den Umweltschutz.....	4
1.4	Umweltbelastungen insgesamt.....	5
1.5	Belastung durch Lärm insgesamt und durch verschiedene Lärmquellen	6
1.6	Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz in Hinblick auf andere politische Aufgaben	6
1.7	Einstellungen zu Erneuerung	6
2	Umwelt und Gesundheit	8
2.1	Stärke der wahrgenommenen Gesundheitsbelastung durch Umweltverschmutzung und -schadstoffe	8
2.2	Belastungen durch Luftverunreinigungen.....	8
2.3	Auswirkungen von Umweltbelastungen auf Kinder	8
3	Ernährung	9
3.1	Lebensmittelkonsum.....	9
3.2	Fleischkonsum/Vegetarismus/Veganismus.....	9
3.2.1	Häufigkeit des Fleischkonsums	9
3.2.2	Gründe für häufigen Fleischkonsum.....	9
3.2.3	Gründe für seltenen Fleischkonsum.....	9
3.2.4	Bereitschaft den Fleischkonsum zu verringern	10
3.3	Außer-Haus-Verzehr	10
3.3.1	Häufigkeit des individuellen Außer-Haus-Verzehrs.....	10
3.3.2	Außer-Haus-Verzehr in Kantine	11
3.3.3	Erwartungen an Kantinen und ähnliche Einrichtungen	11
3.3.4	Einstellungen zu Umwelt und Nachhaltigkeit im Außer-Haus-Verzehr	11
3.4	Lebensmittelverschwendung	12
3.4.2	Entsorgungsverhalten.....	12
3.4.1	Einstellungen zum Thema Lebensmittelverschwendung	12
4	Mobilität und Wohnen	13
4.1	Mobilität	13
4.1.1	Alltagsmobilität.....	13
4.1.2	Nutzungsbereitschaft ÖV, Fahrrad, zu Fuß.....	13
4.1.3	Voraussetzungen häufigere Nutzung ÖV, Fahrrad, zu Fuß	14
4.1.4	Maßnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen.....	14
4.1.5	Entwicklung von Städten und Gemeinden	15
4.1.6	Flugzeugnutzung	15
4.2	Wohnen	16
4.2.1	Wohnstatus.....	16
4.2.2	Energetische Sanierung	16
5	Intentionen und Veränderungspotenzial.....	17
5.1	Intentionen und Veränderungspotenzial.....	17
6	Sozial-ökologische Erneuerung.....	18
6.1	Veränderungsmotivationen.....	18
6.1.1	Subjektive Bedrohung durch Umweltrisiken	18
6.1.2	Subjektive Betroffenheit durch gesellschaftliche Entwicklungen.....	18

6.1.3	Relevanz von sozialökologischen Herausforderungen	18
6.1.4	Chancenorientierte Zugänge zu Nachhaltigkeit	19
6.2	Formen des persönlichen Engagements für die sozial-ökologische Erneuerung	19
6.2.1	Engagement für ökologische Ziele	19
6.2.2	Engagement für Natur- und Umweltschutz	20
6.2.3	Geldspenden an Natur- und Umweltschutzverbände.....	20
6.2.4	Engagement für soziale Ziele	21
6.2.5	Wahrgenommene Gerechtigkeit in Deutschland	21
7	Klimaschutz (-politik)	22
7.1	Klimaschutzpolitik	22
7.1.1	Informiertheit über Klimakonferenz in Paris	22
7.1.2	Akzeptanz und Wahrscheinlichkeit des Ziels: Treibhausgas-Neutralität.....	22
7.1.3	Bewertung von Maßnahmen	22
8	Merkmale der Befragten	24
8.1	Items zur Identifikation der sozialen Milieus	24
8.2	Soziodemografische Angaben.....	24
8.2.1	Geschlecht des/r Befragten	24
8.2.2	Alter des/r Befragten.....	24
8.2.3	Bildungsabschluss	24
8.2.4	Berufsgruppe/Erwerbstätigkeit	25
8.2.5	Lebenssituation.....	25
8.2.6	Personen, die insgesamt zum Haushalt gehören?.....	25
8.2.7	Kinder im Haushalt	25
8.2.8	Alter der Kinder im Haushalt.....	25
8.2.9	Aus dem Ausland nach Deutschland gezogen?.....	26
8.2.10	Monatliches Netto-Einkommen des Haushalts.....	26
8.2.11	Berufsgruppe	26
8.2.12	Wohnfläche.....	26
8.2.13	Bundesland.....	26
8.2.14	Region	27

1 Spezifische Umweltthemen / Zeitvergleichsfragen

1.1 Wichtigste Probleme des Landes

a) Was, glauben Sie, sind die wichtigsten Probleme, denen sich unser Land heute gegenüber sieht? Bitte tragen Sie hier die zwei aus Ihrer Sicht wichtigsten Probleme ein:

→ *Programmieranweisung:*

- *Offenes Textfeld*

b) Auf dieser Liste stehen verschiedene Probleme, denen sich unser Land heute gegenüber sieht. Bitte geben Sie jeweils an, wie wichtig das genannte Problem aus Ihrer Sicht ist.

→ *Items*

- Soziale Gerechtigkeit
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Kriminalität, öffentliche Sicherheit
- Kriege, Terrorismus
- Umwelt- und Klimaschutz
- Arbeitslosigkeit
- Zuwanderung, Migration
- Zustand des Bildungswesens
- Zustand des Gesundheitssystems
- Entwicklung städtischer und ländlicher Räume

→ *Skala*

- 1) Sehr wichtig
- 2) Eher wichtig
- 3) Eher nicht wichtig
- 4) Überhaupt nicht wichtig
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

1.2 Einschätzung der Umweltqualität am Wohnort, in Deutschland, weltweit

Nun geht es um die Umweltqualität. Wie würden Sie...

→ *Items*

- insgesamt die Umweltqualität in Ihrer Stadt, Ihrer örtlichen Gemeinde beurteilen?
- insgesamt die Umweltqualität in Deutschland beurteilen?
- insgesamt die Umweltqualität weltweit beurteilen?

→ *Skala*

- 1) Sehr gut
- 2) Recht gut
- 3) Eher schlecht
- 4) Sehr schlecht
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

1.3 Engagement der Bundesregierung für den Umweltschutz

Wird von den genannten Akteuren in Deutschland genug für den Umwelt- und Klimaschutz getan? Bitte geben Sie an, ob Ihrer Ansicht nach jeweils genug, eher genug, eher nicht genug oder nicht genug getan wird.

→ *Items*

- Umweltverbände
- Städte, Gemeinden
- Bundesregierung
- Industrie

- Bürgerinnen und Bürger
- *Skala*
 - 1) Genug
 - 2) Eher genug
 - 3) Eher nicht genug
 - 4) Nicht genug
 - 5) Weiß nicht
- *Programmieranweisung:*
 - *single answer per item*
 - *Items rotieren*

1.4 Umweltbelastungen insgesamt

STICHPROBE TEILEN

a) In welchem Ausmaß können die folgenden Faktoren Ihrer Meinung nach Ihrer Gesundheit schaden?

- *Items*
 - Schadstoffe und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln
 - Chemikalien in Produkten und Gegenständen des täglichen Bedarfs
 - Elektromagnetische Strahlung von , Handys, Tablets und Computern
 - Elektromagnetische Strahlung von Mobilfunksendemasten
 - Schadstoffe im Trinkwasser
 - Plastikpartikel in Trinkwasser und Lebensmitteln
 - Luftschadstoffe
 - Lärm
 - Folgen des Klimawandels (z.B. Hitzeperioden, Überschwemmungen)
- *Skala*
 - 1) Äußerst stark schaden
 - 2) Stark schaden
 - 3) Mittelmäßig schaden
 - 4) Etwas schaden
 - 5) Überhaupt nicht schaden
 - 6) Weiß nicht

b) Sagen Sie mir bitte, wie stark Sie sich durch die folgenden Faktoren in Ihrer Gesundheit belastet fühlen?

- *Items*
 - Schadstoffe und Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln
 - Chemikalien in Produkten und Gegenständen des täglichen Bedarfs
 - Elektromagnetische Strahlung von Handys, Tablets und Computern
 - Elektromagnetische Strahlung von Mobilfunksendemasten
 - Schadstoffe im Trinkwasser
 - Plastikpartikel in Trinkwasser und Lebensmitteln
 - Luftschadstoffe
 - Lärm
 - Folgen des Klimawandels (z.B. Hitzeperioden, Überschwemmungen)
- *Skala*
 - 1) Äußerst stark belastet
 - 2) Stark belastet
 - 3) Mittelmäßig belastet
 - 4) Etwas belastet
 - 5) Überhaupt nicht belastet
 - 6) Weiß nicht
- *Programmieranweisung:*
 - *single answer per item*
 - *Items rotieren*

1.5 Belastung durch Lärm insgesamt und durch verschiedene Lärmquellen

a) Wenn Sie einmal an die letzten 12 Monate hier bei Ihnen denken, wie stark haben Sie sich persönlich durch den Lärm von folgenden Dingen gestört oder belästigt gefühlt?

→ *Items*

- Schienenverkehrslärm
- Straßenverkehrslärm
- Industrie- und Gewerbelärm
- Flugverkehrslärm
- Lärm von Nachbarn

→ *Skala*

- 1) Äußerst gestört oder belästigt
- 2) Stark gestört oder belästigt
- 3) Mittelmäßig gestört oder belästigt
- 4) Etwas gestört oder belästigt
- 5) Überhaupt nicht gestört oder belästigt
- 6) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

b) Wenn Sie einmal an die letzten 12 Monate hier bei Ihnen denken, wie stark haben Sie sich durch den Lärm insgesamt gestört oder belästigt gefühlt?

→ *Skala*

- 1) Äußerst gestört oder belästigt
- 2) Stark gestört oder belästigt
- 3) Mittelmäßig gestört oder belästigt
- 4) Etwas gestört oder belästigt
- 5) Überhaupt nicht gestört oder belästigt
- 6) Weiß nicht

1.6 Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz in Hinblick auf andere politische Aufgaben

Im Folgenden sehen Sie verschiedene politische Aufgaben. Welche Rolle spielt nach Ihrer Meinung der Umwelt- und Klimaschutz im Hinblick auf diese Aufgaben? Sie sehen dazu jeweils drei Antwortmöglichkeiten, die verschiedene Bewertungen über die Verbindung des Umwelt- und Klimaschutzes zu den jeweiligen Aufgaben enthalten. Bitte geben Sie jeweils an, welche Antwort Sie für zutreffend halten.

→ *Items*

- Wohlstand sichern
- Arbeitsplätze schaffen
- Wettbewerbsfähigkeit sichern
- für mehr soziale Gerechtigkeit sorgen
- Zukunftsaufgaben (wie z. B. Globalisierung) meistern

→ *Skala*

- 1) Ein hinreichender Umwelt- und Klimaschutz stellt für diese Aufgabe eine grundlegende Bedingung dar.
- 2) Bei dieser Aufgabe muss der Umwelt- und Klimaschutz auch mal eingeschränkt werden und man muss Kompromisse machen.
- 3) Es muss bei dieser Aufgabe erst mal Fortschritte geben, bevor wir uns Umwelt- und Klimaschutz leisten können.
- 4) Weiß nicht / kann mich nicht entscheiden

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

1.7 Einstellungen zu Erneuerung

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der entsprechenden Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

→ *Items:*

- Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.
- Umweltschutz sollte für Deutschland Vorrang haben, selbst wenn er das Wirtschaftswachstum beeinträchtigt.
- Es gibt natürliche Grenzen des Wachstums, die unsere industrialisierte Welt längst erreicht oder schon überschritten hat.
- Durch unsere Lebensweise sind wir auch für viele Umweltprobleme in anderen Ländern verantwortlich (z.B. durch Ausbeutung von Rohstoffen oder Müllexport).
- Um unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, müssen wir alle bereit sein, unseren Lebensstandard einzuschränken.
- Wir können unsere Umweltprobleme nur dadurch lösen, dass wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise grundlegend umgestalten.
- Zu einem guten Leben gehört für mich eine intakte natürliche Umwelt unbedingt dazu.
- Es beunruhigt mich, wenn ich daran denke, in welchen Umweltverhältnissen unsere Kinder und Enkelkinder wahrscheinlich leben müssen.
- Beim Kauf achte ich auf die Nachhaltigkeit der Produkte (z.B. Umweltverträglichkeit, Langlebigkeit, faire Arbeitsbedingungen).
- Jede(r) einzelne von uns muss heute im eigenen Umfeld Verantwortung dafür übernehmen, dass wir für die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt erhalten.
- Um mehr frei verfügbare Zeit für mich zu haben, bin ich bereit, mit weniger Einkommen und weniger Konsummöglichkeiten auszukommen.
- Wir müssen Wege finden, wie wir unabhängig vom Wirtschaftswachstum gut leben können.
- Wir müssen jetzt schnell Maßnahmen gegen den Klimawandel umsetzen, denn sonst werden die Folgen so massiv sein, dass wir sie nicht mehr bewältigen können.

→ *Skala:*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

2 Umwelt und Gesundheit

2.1 Stärke der wahrgenommenen Gesundheitsbelastung durch Umweltverschmutzung und -schadstoffe

Wie stark, glauben Sie, belasten Umweltverschmutzung und Umweltschadstoffe derzeit Ihre Gesundheit?

→ *Skala*

- 1) Sehr stark
- 2) Stark
- 3) Weniger
- 4) Überhaupt nicht
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- single choice

2.2 Belastungen durch Luftverunreinigungen

Wenn Sie einmal an die letzten zwölf Monate an die Situation in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Wohnhaus denken, wie stark haben Sie sich persönlich durch folgende Dinge belastet oder gestört gefühlt?

→ *Items*

- Schimmel
- Gerüche und Ausdünstungen (z. B. aus Möbeln, Teppichen, Farben, Reinigungsmitteln)

Wenn Sie einmal an die letzten zwölf Monate an die Situation in Ihrem Wohnumfeld denken, wie stark haben Sie sich persönlich durch folgende Dinge belastet oder gestört gefühlt?

→ *Items*

- Autoabgase
- Industrieabgase
- Feinstaub aus der Verbrennung von Pellets oder Holz

→ *Skala*

- 1) Äußerst stark belastet
- 2) Stark belastet
- 3) Mittelmäßig belastet
- 4) Etwas belastet
- 5) Überhaupt nicht belastet
- 6) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

2.3 Auswirkungen von Umweltbelastungen auf Kinder

Was denken Sie: Wie stark werden Umweltverschmutzung und Umweltschadstoffe die Gesundheit unserer Kinder und Enkelkinder belasten – sagen wir, in den nächsten 25 Jahren?

→ *Skala*

- 1) Sehr stark
- 2) Stark
- 3) Weniger
- 4) Überhaupt nicht
- 5) Weiß nicht

3 Ernährung

3.1 Lebensmittelkonsum

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie im letzten Monat beim Kauf von Lebensmitteln und Getränken Bio-Produkte gewählt haben....

→ *Skala*

- 1) immer
- 2) sehr häufig
- 3) häufig
- 4) gelegentlich
- 5) selten
- 6) nie
- 7) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

3.2 Fleischkonsum/Vegetarismus/Veganismus

3.2.1 Häufigkeit des Fleischkonsums

Wie häufig haben Sie in letzter Zeit bei Ihrer Hauptmahlzeit Fleisch gegessen?

→ *Skala*

- 1) täglich
- 2) sechsmal pro Woche
- 3) 4 bis 5 Mal pro Woche
- 4) 2 bis 3 Mal pro Woche
- 5) einmal pro Woche oder seltener
- 6) nie
- 7) weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single choice*

3.2.2 Gründe für häufigen Fleischkonsum

Warum haben Sie in letzter Zeit eher häufig Fleisch gegessen?

→ *Filter: Basis sind Befragte, die zumindest „4 bis 5 mal pro Woche“ Fleisch verzehren*

→ *Items*

- Weil Fleisch für mich fester Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung ist.
- Weil mir bei einer fleischlosen Ernährung Mangelerscheinungen drohen.
- Weil mir Fleisch gut schmeckt.
- Weil Fleisch und Fleischerzeugnisse preisgünstig sind.
- Weil eine fleischarme oder fleischlose Ernährung umständlich und aufwändig ist.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

3.2.3 Gründe für seltenen Fleischkonsum

Warum haben Sie in letzter Zeit nicht so häufig oder nie Fleisch gegessen?

→ *Filter: Basis sind Befragte, die maximal „2 bis 3 Mal pro Woche“ Fleisch verzehren*

→ *Items*

- Weil mir der Schutz und das Wohl der Tiere sehr wichtig sind.
- Weil eine fleischarme oder fleischlose Kost gesünder ist.

- Weil ich dadurch zum Umwelt- und Klimaschutz beitrage.
- Weil ich nicht länger Leidtragende/r von Fleischskandalen sein möchte.
- Weil eine fleischarme Ernährung preisgünstig ist.
- Weil mir Fleisch nicht schmeckt.
- Weil eine fleischarme oder fleischlose Ernährung schlank hält.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

3.2.4 Bereitschaft den Fleischkonsum zu verringern

Unter welchen Bedingungen wären Sie bereit Ihren Fleischkonsum zu verringern? Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

→ *Filter: Basis sind Befragte, die zumindest „2 bis 3 mal pro Woche“ Fleisch verzehren*

→ *Items*

- Wenn Fleisch und Fleischerzeugnisse, z.B. aufgrund von höheren Anforderungen an Tierwohl und Tierschutz, deutlich teurer würden.
- Wenn es mehr vegetarische oder vegane Angebote außer Haus gäbe (z.B. in Kantinen, Imbissen oder Restaurants).
- Wenn mir vegetarische oder vegane Fleischersatzprodukte, z.B. Tofu-Würstchen oder Weizen-Frikadellen, besser schmecken würden.
- Wenn es mehr schmackhafte Rezepte für vegetarische oder vegane Gerichte geben würde.
- Wenn andere Menschen in meinem Freundes- und Bekanntenkreis weniger Fleisch essen würden.
- Wenn wir uns in der Familie darauf einigen würden, weniger Fleisch zu essen.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

3.3 Außer-Haus-Verzehr

3.3.1 Häufigkeit des individuellen Außer-Haus-Verzehrs

Wie häufig haben Sie im letzten Monat außer Haus gegessen?

→ *Skala*

- 1) Täglich
- 2) Mehrmals in der Woche
- 3) Einmal in der Woche
- 4) Mehrmals im Monat
- 5) Einmal pro Monat
- 6) Nie
- 7) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single choice*

3.3.2 Außer-Haus-Verzehr in Kantine

Und wie oft haben Sie im letzten Monat in einer Kantine oder Ähnlichem am Arbeits- oder Ausbildungsplatz gegessen?

→ *Skala*

- 1) Täglich
- 2) Mehrmals in der Woche
- 3) Einmal in der Woche
- 4) Mehrmals im Monat
- 5) Einmal im Monat
- 6) Nie
- 7) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single choice*

3.3.3 Erwartungen an Kantinen und ähnliche Einrichtungen

Was sind Ihre Erwartungen an das Speiseangebot in Kantinen und ähnlichen Einrichtungen? Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

→ *Filter: Befragte, die mindestens „einmal in der Woche“ in einer Kantine oder Ähnlichem am Arbeits- oder Ausbildungsplatz essen (Frage 3.3.2.)*

→ *Items*

- Das Speiseangebot sollte vielfältig und abwechslungsreich sein.
- Es sollte immer mindestens ein vegetarisches oder veganes Angebot geben.
- Die Speisen sollten nach Möglichkeit aus Bio-Lebensmitteln zubereitet sein.
- Das Speiseangebot sollte preisgünstig sein.
- Die Speisen sollten nach Möglichkeit aus regionalen und saisonalen Lebensmitteln zubereitet sein.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

3.3.4 Einstellungen zu Umwelt und Nachhaltigkeit im Außer-Haus-Verzehr

Im Folgenden finden Sie einige Aussagen zum Thema Essen außer Haus. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

→ *Items*

- Ich finde es unangenehm, Reste einpacken zu lassen und mitzunehmen, wenn beim Essen in einem Restaurant oder einer Kantine etwas übrig bleibt.
- Wenn ich außer Haus esse, kommt es häufiger vor, dass ich nicht alles aufesse.
- Ich finde Essen außer Haus vorteilhaft, da es mir viel Arbeit erspart.
- Ich glaube, dass Großküchen Mahlzeiten sehr viel effizienter zubereiten können als die Einzelnen zuhause.
- Ich finde, der zunehmende Verzehr von Speisen und Getränken unterwegs („to go“) führt zu enormen Verpackungsabfällen.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

3.4 Lebensmittelverschwendung

3.4.2 Entsorgungsverhalten

Wie oft haben Sie Ihrer Einschätzung nach im letzten Monat zuhause Lebensmittel weggeworfen?

→ *Skala*

- 1) täglich
- 2) mehrmals in der Woche
- 3) einmal in der Woche
- 4) mehrmals im Monat
- 5) einmal im Monat
- 6) nie
- 7) weiß nicht, keine Angabe

→ *Programmieranweisung*

- *single choice*

3.4.1 Einstellungen zum Thema Lebensmittelverschwendung

In Deutschland werden jedes Jahr etwa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel verschwendet. Im Folgenden finden Sie einige Aussagen zum Thema Lebensmittelverschwendung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

→ *Items*

- Ich denke, dass viele Lebensmittel weggeworfen werden, die eigentlich noch hätten verzehrt werden können.
- Beim Wegwerfen von Lebensmitteln muss ich daran denken, dass weltweit viele Menschen nicht genug zu essen haben.
- Lebensmittel wegzuwerfen finde ich vor allem deshalb schlecht, weil viel Arbeit in ihrer Herstellung steckt.
- Lebensmittel wegzuwerfen finde ich vor allem deshalb schlecht, weil die Umwelt für ihre Herstellung belastet worden ist.
- Ich bin gerne bereit, mehr Obst und Gemüse zu kaufen, das äußerlich nicht dem Standard entspricht.
- Ich achte beim Einkauf auf verpackungsarme Lebensmittel.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

4 Mobilität und Wohnen

4.1 Mobilität

4.1.1 Alltagsmobilität

Nun geht es um die Nutzung von Verkehrsmitteln für Ihre Wege im Alltag.

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel für Ihre Wege im Alltag?

→ *Items*

- Öffentliche Verkehrsmittel, z.B. Busse und Bahnen
- Auto
- Fahrrad
- Ich gehe zu Fuß

→ *Skala*

- 1) täglich
- 2) mehrmals in der Woche
- 3) einmal in der Woche
- 4) mehrmals im Monat
- 5) einmal im Monat oder seltener
- 6) nie
- 7) weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

Nachfrage:

→ *Filter:* Für die, die bei Option „Auto“ (4.1.1. = B) die Antworten 1 bis 5 ausgewählt haben, nachfragen:

Worum handelt es sich bei den Autos, die Sie im Alltag nutzen:

→ *Items*

- um mein eigenes Auto (auch Dienstwagen)
- um eine Fahrgemeinschaft
- um ein Auto, das ich über Carsharing nutze
- um ein Taxi
- um einen Mietwagen
- sonstiges Auto (*bitte notieren*)

→ *Programmieranweisung:*

- Mehrfachnennungen möglich

4.1.2 Nutzungsbereitschaft ÖV, Fahrrad, zu Fuß

→ *Filter:* Für die, die bei Option „Auto“ (4.1.1. = B) eine der obersten zwei Stufen ausgewählt haben, nachfragen:

Können Sie sich zukünftig vorstellen,

→ *Items*

- ... häufiger Öffentliche Verkehrsmittel, z.B. Busse und Bahnen, zu nutzen.
- ... häufiger mit dem Fahrrad zu fahren.
- ... häufiger zu Fuß zu gehen.
- ... Fahrgemeinschaften zu bilden.
- ... Carsharing zu nutzen.

→ *Skala*

- Ja, kann mir vorstellen, das unter bestimmten Bedingungen künftig zu machen
- Nein, kommt für mich prinzipiell nicht in Frage
- Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

4.1.3 Voraussetzungen häufigere Nutzung ÖV, Fahrrad, zu Fuß

→ *Filterführung*

- Wenn 4.1.2 $A = 1$ (ÖV), dann Nachfrage a)
- Wenn 4.1.2 $B = 1$ (Fahrrad) dann Nachfrage b)
- Wenn 4.1.2 $C = 1$ (zu Fuß) dann Nachfrage c)

→ Wenn bei 4.1.2 sowohl A als auch B oder C = 1, dann Auswahl nach dem Zufallsprinzip, so dass jede/r Befragte nur max. eine Nachfrage erhält.

a) Was müsste gegeben sein oder sich ändern, damit Sie öffentliche Verkehrsmittel, z.B. Busse und Bahnen, häufiger als Verkehrsmittel nutzen würden:

- Verbesserte Anbindung (kürzere Entfernung von Haltestelle, engere Taktung, weniger Umstiegserfordernisse)
- Leichter zugängliche und übersichtlichere Fahrpläne (z.B. verbesserte Anzeigen an Haltestelle oder über Mobiltelefon-App)
- Kürzere Fahrzeiten
- Fahrzeuge/Waggons sauberer
- Komfortablere Sitze
- Mehr Platz (z.B. zum Sitzen, für Kinderwagen)
- Müsste deutlich preisgünstiger sein
- Verbesserte Sicherheit
- Sonstiges
- weiß nicht

b) Was müsste gegeben sein oder sich ändern, damit Sie häufiger das Fahrrad oder Elektrofahrrad als Verkehrsmittel nutzen würden:

- Verbesserte Fahrradinfrastruktur (Radwegebelag, Beschilderung, Routenführung, Radwegnetz)
- Mehr und sichere Abstell-/Unterstellmöglichkeiten
- Mehr Radschnellverbindungen (direkter, kreuzungsärmer etc.)
- Weniger Autoverkehr in der unmittelbaren Umgebung bzw. entlang der Fahrradewege
- Kürzere Wege (zum Einkauf, zur Arbeit etc.)
- Radrouten mit geringerem Anstieg
- Ich bräuchte ein eigenes Fahrrad
- Sonstiges
- weiß nicht

c) Was müsste gegeben sein oder sich ändern, damit Sie häufiger zu Fuß gehen würden:

- Verbesserte Fußwege (eben, breit etc.)
- Mehr sichere Querungsmöglichkeiten (z.B. Fußgängerüberwege, Fußgängerampeln)
- Kürzere Wege (z.B. zum Einkauf, zur Arbeit, zum Arzt etc.)
- Wegeführung mit geringerem Anstieg
- Attraktivere Umgebung (Parks etc.)
- Weniger Autoverkehr in der unmittelbaren Umgebung bzw. entlang der Fußwege
- Sonstiges
- weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *Jeweils Mehrfachnennungen*
- *Items rotieren*

4.1.4 Maßnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen

Wie stehen Sie zu den folgenden Maßnahmen zur Verminderung der Umweltbelastungen durch den Verkehr? Bitte geben Sie für jede Maßnahme an, ob Sie sehr dafür, eher dafür, eher dagegen oder sehr dagegen sind.

→ *Items*

- Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen
- Innerorts Höchstgeschwindigkeit 30 km/h außer auf Hauptverkehrsstraßen
- Schaffung verkehrsberuhigter Wohngebiete
- Sperrung der Innenstädte für Autoverkehr
- Tempolimit von 80 km/h auf Landstraßen
- Verlagerung von Gütertransport vom LKW auf die Schiene

→ *Skala*

- 1) Sehr dafür
- 2) Eher dafür
- 3) Eher dagegen
- 4) Sehr dagegen
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

4.1.5 Entwicklung von Städten und Gemeinden

Bitte geben Sie an, ob die folgende Idee für Sie persönlich sehr viel, etwas, eher wenig oder überhaupt nichts zu einem guten Leben beitragen kann.

- Unsere Städte und Gemeinden werden gezielt so entwickelt, dass die / der Einzelne kaum noch auf ein Auto angewiesen ist, sondern ihre / seine Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen kann. Diese Idee kann...

→ *Skala*

- 1) Sehr viel zum guten Leben beitragen
- 2) Etwas zum guten Leben beitragen
- 3) Eher wenig zum guten Leben beitragen
- 4) Überhaupt nichts zum guten Leben beitragen
- 5) Weiß nicht

→ *Neue nachfolgende Frage:*

Erachten Sie eine solche Umgestaltung auch für Ihre Stadt oder Gemeinde wünschenswert?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Eher ja
- 3) Eher nein
- 4) Nein
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single choice*

4.1.6 Flugzeugnutzung

Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Flugzeug für eine private Reise benutzt (Hin- und Rückflug zählen als eine Reise)?

→ *Skala*

- 1) fünfmal und mehr
- 2) viermal
- 3) dreimal
- 4) zweimal
- 5) einmal
- 6) gar nicht
- 7) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- *single choice*

FILTER: FALLS NICHT „GAR NICHT“ / „WEIß NICHT“

Nachfrage: Wie häufig haben Sie dabei ihre CO₂-Emissionen durch freiwillige Kompensationszahlungen bei Flugreisen ausgeglichen?

Bitte tragen Sie die Anzahl der Reisen ein, bei denen Sie in den letzten 12 Monaten Kompensationszahlungen geleistet haben. / FALLS 5) EINMAL: Wenn Sie für Ihre Reise eine freiwillige Kompensationszahlung geleistet haben, tragen Sie bitte eine 1 ein.

OFFEN, NUMERISCH

PLAUSI: WENN 4) nicht größer als zwei, 5) nicht größer als 3, 2) nicht größer als 4

→ *Programmieranweisung:*

- *single choice*

4.2 Wohnen

4.2.1 Wohnstatus

Wie wohnen Sie zurzeit an Ihrem Hauptwohnsitz?

→ *Skala*

- 1) Im Eigentum
- 2) Zur Miete (auch Untermiete)
- 3) Sonstiges
- 4) Keine Angabe

4.2.2 Energetische Sanierung

Haben Sie schon einmal...

→ *Filter: wenn 4.2.1 Wohnstatus = Eigentümer*

- ... Maßnahmen zur Einsparung von Wärmeenergie oder für eine umweltfreundliche Wärmenutzung am Eigenheim ergriffen (z.B. Dämmung, Wärmeschutzverglasung, Einbau einer effizienten Heizanlage, erneuerbare Energien)?

→ *Filter: wenn 4.2.1 Wohnstatus = Mieter*

- ... Ihren Vermieter kontaktiert und zu Maßnahmen zur Einsparung von Wärmeenergie oder für eine umweltfreundliche Wärmenutzung angeregt (z.B. Dämmung, Wärmeschutzverglasung, Einbau einer effizienten Heizanlage, erneuerbare Energien)?

→ *Skala*

- 1) Ja, habe ich bereits gemacht
- 2) Nein, habe ich noch nicht gemacht
- 3) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

5 Intentionen und Veränderungspotenzial

5.1 Intentionen und Veränderungspotenzial

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie persönlich in der nächsten Zeit die folgenden Dinge (weiterhin) tun?

→ *Items:*

- Lebensmittel hauptsächlich in Bio-Qualität kaufen.
- Privat wenig Auto fahren.
- Wenig private Flugreisen unternehmen.
- Die von mir genutzte Wohnfläche verkleinern.
- Zertifizierten Ökostrom beziehen.
- Geld für eine Umwelt- oder Naturschutzgruppe spenden.
- Bei der Anschaffung von Haushaltsgeräten auf die beste Effizienzklasse achten.

→ *Skala:*

- 1) Sehr wahrscheinlich
- 2) Eher wahrscheinlich
- 3) Eher nicht wahrscheinlich
- 4) Überhaupt nicht wahrscheinlich
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

6 Sozial-ökologische Erneuerung

6.1 Veränderungsmotivationen

6.1.1 Subjektive Bedrohung durch Umweltrisiken

Auf der folgenden Liste finden Sie verschiedene Themen, über die im Zusammenhang mit der Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen diskutiert wird.

Bitte geben Sie jeweils an, wie bedrohlich Sie diese Themen im Hinblick auf den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen erleben.

→ *Items*

- Klimawandel
- Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt
- Schadstoffbelastung in Böden, Gewässern und Luft
- Abholzung von Wäldern
- Verknappung von Rohstoffen (wie z.B. Öl, Metalle etc.)
- Schadstoffe in Lebensmitteln
- Entstehung von Mega-Städten mit wachsendem Energie- und Flächenverbrauch
- Plastikmüll in den Weltmeeren
- Wachsende Weltbevölkerung

→ *Skala:*

- 1) Sehr bedrohlich
- 2) Eher bedrohlich
- 3) Eher nicht bedrohlich
- 4) Überhaupt nicht bedrohlich
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

6.1.2 Subjektive Betroffenheit durch gesellschaftliche Entwicklungen

Auf der folgenden Liste finden Sie verschiedene Themen, über die im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Gesellschaft diskutiert wird.

Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr Sie in Ihrem eigenen Leben ganz persönlich davon betroffen sind.

→ *Items:*

- Wachsende soziale Ungleichheit
- Steigende Energiekosten
- Sich verschärfende Wohnungsnot
- Mehr Stress und Druck bei der Arbeit
- Zunehmender Zeitmangel
- Rückgang sozialer Werte wie Gemeinschaftlichkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt
- Verfall von Infrastrukturen wie z.B. Verkehrswegen
- Immer weniger planbare persönliche Lebensgestaltung

→ *Skala:*

- 1) Sehr betroffen
- 2) Eher betroffen
- 3) Eher nicht betroffen
- 4) Überhaupt nicht betroffen
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

6.1.3 Relevanz von sozialökologischen Herausforderungen

Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass wir die folgenden Herausforderungen bewältigen?

→ *Items:*

- Von fossilen Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas auf erneuerbare Energien wie zum Beispiel Sonne oder Wind umsteigen

- Fruchtbare Böden schützen, z.B. durch ökologische Landwirtschaft und weniger Inanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr
- Neue umweltfreundliche Technologien entwickeln
- Weltweite Armut bekämpfen
- Fairen Handel zwischen reichen Ländern und Entwicklungsländern sicher stellen
- Städtische und ländliche Räume so gestalten, dass sich die Menschen, die dort leben, darin wirklich wohl fühlen
- Wirtschaft und Märkte so regulieren, dass Umweltbelastungen soweit wie möglich vermieden werden
- Neue Lebensweisen entwickeln, durch die Umwelt und Klima weniger belastet werden.

→ *Skala:*

- 1) Sehr wichtig
- 2) Eher wichtig
- 3) Eher nicht wichtig
- 4) Überhaupt nicht wichtig
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

6.1.4 Chancenorientierte Zugänge zu Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Entwicklung (also eine Entwicklung, die umweltbezogene, soziale und wirtschaftliche Ziele gleichermaßen berücksichtigt) kann ganz unterschiedliche Auswirkungen für den Einzelnen und die Gesellschaft haben.

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass eine nachhaltige Entwicklung die folgenden Auswirkungen hat?

→ *Items:*

- Eine Zunahme von Lebensqualität
- Mehr Gesundheit für die Menschen
- Mehr Zeit für selbstbestimmte Lebensgestaltung
- Mehr Verbundenheit mit der Natur
- Mehr Gemeinschaft der Menschen untereinander
- Eine Wirtschaft, die sich mehr an den Bedürfnissen der Menschen ausrichtet
- Die Verbreitung von Lebensweisen, in denen Einkommen, Konsum und Besitz weniger wichtig sind

→ *Skala*

- 1) Sehr wahrscheinlich
- 2) Eher wahrscheinlich
- 3) Eher nicht wahrscheinlich
- 4) Überhaupt nicht wahrscheinlich
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

6.2 Formen des persönlichen Engagements für die sozial-ökologische Erneuerung

6.2.1 Engagement für ökologische Ziele

Im Folgenden sehen Sie verschiedene Möglichkeiten, wie man etwas für Umwelt- und Klimaschutz tun kann. Bitte geben Sie jeweils an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie persönlich das Genannte (weiterhin) tun werden.

→ *Items*

- Ich engagiere mich bei Organisationen (Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen usw.), die für mehr Umwelt- und Klimaschutz eintreten.
- Ich beteilige mich an Demonstrationen und ähnlichen Aktionen, die für mehr Umwelt- und Klimaschutz politischen Druck ausüben.
- Ich leiste Unterschriften bei Online-Kampagnen oder Online-Petitionen.

- Ich Sorge in meinem alltäglichen Verhalten (z.B. beim Konsum, beim Heizen usw.) dafür, dass durch mich möglichst wenig Treibhausgase verursacht werden.
- Ich kaufe möglichst nur umwelt- und klimaschonende Produkte.
- Ich verzichte auf unnötigen Konsum.
- Ich mache bei Initiativen mit, die neuartige, umwelt- und klimafreundliche Praktiken ausüben (wie z.B. Tauschbörsen, Reparatur-Cafés).
- Ich trete dafür ein, dass Werte wie Sparsamkeit und Bescheidenheit wieder mehr Geltung erlangen.
- Ich warte ab, wie sich die Umwelt- und Klimaprobleme in Zukunft entwickeln und handle dann, wenn es nötig ist.
- Ich nutze gewinnbringende Geldanlagemöglichkeiten in ökologische Projekte (z.B. indem ich Aktien von Solar- oder Windenergie-Unternehmen kaufe).
- Ich wähle Parteien, von denen ich weiß, dass sie für die Verabschiedung strenger Umwelt- und Klimagesetze eintreten.

→ *Skala:*

- 1) Sehr wahrscheinlich
- 2) Eher wahrscheinlich
- 3) Eher nicht wahrscheinlich
- 4) Überhaupt nicht wahrscheinlich
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

6.2.2 Engagement für Natur- und Umweltschutz

Können Sie sich vorstellen sich aktiv für den Umwelt- und Naturschutz zu engagieren, z.B. als ehrenamtlich Tätige/r in einer Umwelt- oder Naturschutzgruppe oder auch durch Beteiligung an einzelnen Aktivitäten und Projekten?

→ *Skala*

- 1) Mache ich bereits
- 2) Ja, das kann ich mir vorstellen
- 3) Nein, das kann ich mir nicht vorstellen
- 4) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

Nachfrage für die, die oben 2) antworten:

Aus welchem Grund engagieren Sie sich noch nicht aktiv für den Umwelt- und Naturschutz?

→ *Items*

- Ich habe keine Zeit dafür
- Es gibt im Moment keinen Anlass
- Ich habe Sorge, dass ich nicht gebraucht werde
- Ich engagiere mich bereits anderweitig
- Es fehlt mir an Mitstreiter/innen
- Ich kenne keine Angebote
- Sonstiges

→ *Programmieranweisungen:*

- *Multiple choice*
- *Items rotieren*

6.2.3 Geldspenden an Natur- und Umweltschutzverbände

Haben Sie in den letzten 12 Monaten einmal oder mehrmals Geld für eine Umwelt- oder Naturschutzgruppe gespendet?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Nein
- 3) weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

6.2.4 Engagement für soziale Ziele

Im Folgenden sehen Sie verschiedene Möglichkeiten, wie man etwas für mehr sozialen Ausgleich tun kann. Bitte geben Sie jeweils an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie persönlich das Genannte (weiterhin) tun werden.

→ *Items*

- Ich engagiere mich bei Organisationen (Parteien, Verbände usw.), die für mehr sozialen Ausgleich eintreten.
- Ich beteilige mich an Demonstrationen, Kampagnen und ähnlichen Aktionen, die politischen Druck für mehr soziale Gerechtigkeit ausüben.
- Ich kaufe möglichst nur Produkte, die unter fairen Arbeitsbedingungen (z.B. keine Kinderarbeit, keine unangemessen niedrigen Löhne) hergestellt wurden.
- Ich spende Geld für soziale Zwecke.
- Ich mache bei Initiativen mit, die ein neues soziales Miteinander erproben (z.B. in Wohnprojekten, bei der Nachbarschaftshilfe).
- Ich trete dafür ein, dass Werte wie Gerechtigkeit, Fairness und Chancengleichheit wieder mehr Geltung erlangen.
- Ich warte ab, wie sich die sozialen Probleme in Zukunft entwickeln und handle dann, wenn es nötig ist.
- Ich investiere in sozial ethische Geldanlagen (z.B. über Mikrokredite oder Ethikfonds).
- Ich wähle Parteien, von denen ich weiß, dass sie für sozialen Ausgleich eintreten.

→ *Skala:*

- 1) Sehr wahrscheinlich
- 2) Eher wahrscheinlich
- 3) Eher nicht wahrscheinlich
- 4) Überhaupt nicht wahrscheinlich
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per statement*
- *Items rotieren*

6.2.5 Wahrgenommene Gerechtigkeit in Deutschland

Im Folgenden interessiert uns, wie Sie Ihre Lebenssituation einschätzen. Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Glauben Sie, dass Sie Ihren ...

→ *Skala*

- 1) mehr als gerechten Anteil erhalten
- 2) gerechten Anteil erhalten
- 3) etwas weniger erhalten
- 4) sehr viel weniger erhalten
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

7 Klimaschutz (-politik)

7.1 Klimaschutzpolitik

7.1.1 Informiertheit über Klimakonferenz in Paris

Auf der UN-Klimakonferenz in Paris wurde Ende 2015 ein internationales, völkerrechtlich verbindliches Abkommen geschlossen, das vorsieht, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und Anstrengungen zu unternehmen, sie auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Wie gut fühlen Sie sich über dieses Abkommen informiert?

→ *Skala:*

- 1) Ich weiß umfassend darüber Bescheid
- 2) Ich weiß einiges darüber
- 3) Ich weiß kaum etwas darüber
- 4) Ich weiß nichts darüber
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

7.1.2 Akzeptanz und Wahrscheinlichkeit des Ziels: Treibhausgas-Neutralität

Um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, muss der Treibhausgasausstoß bis zum Jahr 2050 weltweit massiv reduziert werden. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll die so genannte Treibhausgas-Neutralität erreicht werden. Dies bedeutet auch, dann keine fossilen Energieträger (wie Kohle, Erdöl, Erdgas) mehr zu verwenden.

Wie wichtig finden Sie es, dass wir die Treibhausgas-Neutralität erreichen?

→ *Skala*

- 1) Sehr wichtig
- 2) Eher wichtig
- 3) Eher nicht wichtig
- 4) Überhaupt nicht wichtig
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

Und für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass wir die Treibhausgas-Neutralität in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts erreichen?

→ *Skala:*

- 1) Sehr wahrscheinlich
- 2) Eher wahrscheinlich
- 3) Eher nicht wahrscheinlich
- 4) Überhaupt nicht wahrscheinlich
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single choice*

7.1.3 Bewertung von Maßnahmen

Bitte bewerten Sie die folgenden staatlichen Maßnahmen für den Klimaschutz. Schätzen Sie die Maßnahmen als sehr wichtig, eher wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig ein?

→ *Items:*

- Verbot von besonders klimaschädlichen Produkten
- Ausbau der Förderung erneuerbarer Energien, z. B. Wind, Sonne, Biomasse
- Gesetzlich vorgeschriebene Kennzeichnung von besonders klimaschädlichen Produkten
- Verteuerung der CO₂-Emissionsrechte (so dass es für Unternehmen teurer wird, wenn sie klimaschädliche Gase in die Luft abgeben)
- Höhere Besteuerung von besonders klimaschädlichen Produkten
- Abbau von klimaschädlichen Subventionen
- Staatliche Förderung der Energieeinsparung in Wohnhäusern
- Förderung von Elektro-Fahrzeugen

→ *Skala:*

- 1) Sehr wichtig
- 2) Eher wichtig
- 3) Eher nicht wichtig
- 4) Überhaupt nicht wichtig
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per item*
- *Items rotieren*

8 Merkmale der Befragten

8.1 Items zur Identifikation der sozialen Milieus

Nachfolgend geht es um Meinungen zu verschiedenen Aspekten des Lebens wie z.B. Gesellschaft, Beruf und Privatleben. Hierzu finden Sie im Folgenden einige Aussagen. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich diesen Meinungen und Ansichten voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

- Mir ist es wichtig, neue Ideen einzubringen und Impulse geben zu können.
- Ich lebe mit dem Gefühl, dass ich immer wieder neu starten kann.
- Für umweltfreundliche Produkte bin ich bereit, mehr auszugeben.
- Ich vertraue auf die Kräfte des freien Marktes. Der Markt wird dafür sorgen, dass sich verändert, was sich verändern muss.
- Um meine Zukunft mache ich mir keine Sorgen.
- Ich interessiere mich sehr dafür, was es Neues in den Kulturszenen gibt.
- Für uns gibt es heutzutage wenig Chancen, es zu etwas zu bringen.
- Es ist mir ganz wichtig, dass nichts nach außen dringt, wenn es in meiner Familie Probleme gibt.
- Ich bin für die Gleichstellung von Homosexuellen in allen Lebensbereichen.
- Manchmal leiste ich mir bewusst allerbeste Qualität.
- Ich lebe gerne in einem Umfeld, in dem ich ganz unterschiedliche Menschen treffen kann.
- Ich habe genug mit meinen eigenen Problemen zu tun, ich kann mich nicht noch um andere kümmern.
- Ich möchte im Beruf vorankommen. Dafür bin ich auch bereit in meiner Freizeit zu arbeiten.
- Es kommt bei mir häufig vor, dass ich mich bei sozialen oder ökologischen Fragen stark engagiere.
- Wir brauchen in Zukunft mehr Wirtschaftswachstum, auch wenn das die Umwelt belastet.
- Es ist mir sehr wichtig, etwas für mein körperliches und seelisches Wohlbefinden zu tun.
- Ich habe den Eindruck, dass ich mich immer mehr anstrengen muss, um nicht sozial abzurutschen.

→ *Skala:*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisungen:*

- *single answer per statement*
- *Statements rotieren*

8.2 Soziodemografische Angaben

8.2.1 Geschlecht des/r Befragten

- Männlich
- Weiblich

8.2.2 Alter des/r Befragten

Bitte notieren:

- Jahre

8.2.3 Bildungsabschluss

Welchen höchsten Schulabschluss oder Hochschulabschluss haben Sie?

- Bin noch Schüler/Schülerin
- Schule beendet ohne Abschluss
- Volks-/Hauptschulabschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8./9. Klasse
- Mittlere Reife/Realschulabschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- Abitur oder Fachabitur, Abschluss einer Fachoberschule (Hochschul- bzw. Fachhochschulreife, jedoch kein abgeschlossenes Studium)
- Hochschulabschluss (Universität, Hochschule, Fachhochschule)
- Anderen Schulabschluss

- Keine Angabe

8.2.4 Berufsgruppe/Erwerbstätigkeit

Was Ihre derzeitige Situation anbelangt, was von dieser Liste trifft auf Sie am ehesten, also hauptsächlich zu?

- Vollzeit erwerbstätig (mind. 35 Stunden pro Woche)
- Teilzeit erwerbstätig (mind. 15 Stunden pro Woche)
- Geringfügig beschäftigt (weniger als 14 Stunden pro Woche)
- Azubi, Schüler/-in, Student/-in
- Zurzeit arbeitslos
- In Umschulung bzw. Umschulungsmaßnahme
- Rentner/-in / Pensionär/-in
- Hausfrau/Hausmann
- Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges soziales Jahr
- Elternzeit (früher Erziehungsurlaub)/Bezug von Erziehungsgeld
- Sonstige Situation
- Keine Angabe

8.2.5 Lebenssituation

Wie leben Sie hier in Ihrem Haushalt?

- Allein, ohne Kinder
- Allein, mit Kindern im Haushalt
- Mit einem/einer Partner/in, ohne Kinder im Haushalt
- Mit einem/einer Partner/in, mit einem oder mehreren Kindern im Haushalt
- Bei den Eltern
- In einer Wohngemeinschaft
- Anderes
- Keine Angabe

Filter 8.2.5 >1

8.2.6 Personen, die insgesamt zum Haushalt gehören?

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.

Bitte notieren:

- ... Personen
- Keine Angabe

Filter 8.2.5 = 2,4,5,6,7

8.2.7 Kinder im Haushalt

Und wie viele Kinder unter 18 Jahre leben in Ihrem Haushalt?

- OFFEN
- Keine Angabe

8.2.8 Alter der Kinder im Haushalt

Bitte geben Sie für jedes dieser Kinder das Alter an.

- ABFRAGE DER GEBURTSJAHRE DER KINDER BEGINNEND BEIM ÄLTESTEN
- Keine Angabe

Auswertung:

- 0 bis 1 Jahr
- 2 bis 3 Jahre
- 4 bis 6 Jahre
- 7 bis 9 Jahre
- 10 bis 12 Jahre
- 13 bis 15 Jahre
- 16 Jahre bis unter 18 Jahre
- keine Angabe

8.2.9 Aus dem Ausland nach Deutschland gezogen?

Sind Sie selbst als Ausländer oder ist mindestens einer Ihrer Elternteile aus einem anderen Land gezogen? („anderes Land“ = außerhalb von Deutschland; anderes Bundesland ist nicht gemeint)

- Ja, ich selbst
- Ja, ein Elternteil
- Nein, weder noch
- Keine Angabe

8.2.10 Monatliches Netto-Einkommen des Haushalts

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Damit ist die Summe gemeint, die sich ergibt aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.

OFFEN

Falls Angabe verweigert:

Ihre Angabe wird – wie auch alle anderen Angaben – selbstverständlich vollständig anonym gehalten. Es würde uns helfen, wenn Sie zumindest die Einkommensgruppe angeben könnten, zu der Ihr Haushalt gehört.

- Unter 500 EUR
- 500 bis unter 1.000 EUR
- 1.000 bis unter 1.500 EUR
- 1.500 bis unter 2.000 EUR
- 2.000 bis unter 2.500 EUR
- 2.500 bis unter 3.000 EUR
- 3.000 bis unter 3.500 EUR
- 3.500 bis unter 4.000 EUR
- 4.000 bis unter 5.000 EUR
- 5.000 bis unter 6.000 EUR
- 6.000 EUR und mehr
- Keine Angabe

8.2.11 Berufsgruppe

Zu welcher Berufsgruppe gehört oder gehörte Ihre berufliche Tätigkeit?

- Arbeiter
- Facharbeiter
- Einfache Angestellte
- Mittlere Angestellte
- Qualifizierte oder leitende Angestellte
- Beamte im einfachen Dienst
- Beamte im mittleren Dienst
- Beamte im gehobenen oder höheren Dienst
- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe (z.B. Ärzte, Anwälte, Architekten, Steuerberater, Wissenschaftler, Künstler)
- Selbständige ohne Beschäftigte
- Selbständige mit Beschäftigten
- Noch nie berufstätig gewesen
- Keine Angabe

8.2.12 Wohnfläche

Bitte tragen Sie ein, wie viel Quadratmeter die Wohnfläche an Ihrem Hauptwohnsitz hat.

(Falls Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie es bitte.)

- ... m²
- Weiß nicht

8.2.13 Bundesland

- Schleswig-Holstein

- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- NRW
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Saarland
- Berlin
- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

8.2.14 Region

- West
- Ost